

LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Wiederaufbaureferat (Referat 12)

Fernsprecher 677
Ortsruf 2891
Orts- und Fernruf 28441

Zimmer Nr.
107/I

Sprechzeit
Mo, Di, Do,
Fr 8 - 12 Uhr

Abs.: Landeshauptstadt München, Referat 12,
München 2, Kaufingerstr. 23

Herrn
Direktor Dr. Schaeffer

Stadtarchiv

Bargeldlose Zahlungsmöglichkeiten:
Postcheckkonto der Stadthauptkasse:
München Nr. 115

Konten der Stadthauptkasse
bei Münchener Geldanstalten:
Landessparbank von Bayern, München Nr. 6748
Bayerische Staatsbank München Nr. 125
Bayerische Gemeindebank München Nr. 1115
Süddeutsche Sparkasse München Nr. 2020
Kreissparkasse München Nr. 4500
Bank für Haus- u. Grundbesitz o. d. d. H. Nr. 13000
Bank für Wirtschaft und Arbeit AG, Nr. 33373
Bayer. Hypotheken- und Wechsel-Bank Nr. 40024
Bayerische Vereinsbank München Nr. 207 020
Commerz- und Credit-Bank AG, München Nr. 6842
Reichs-Mittel-Bank AG, München Nr. 25100
Süddeutsche Bank AG, Filiale München Nr. 31 222
Bankhaus H. Aulhäuser München Nr. 18518
Bankhaus Marx, Fink & Co. München Nr. 2119
Bankhaus Neumann, Neussel & Co. München Nr. 2000

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

München,

Ref. 12/E 3

8.5.1956

BETREFF:

**Straßenbenennung
Begutachtung**

D u p l i k a t !

E i l t s e h r !

Wir bitten um Durchsicht und Stellungnahme zu nachfolgenden neuen
Straßenbezeichnungen, die im Einvernehmen mit den Bezirksausschüs-
sen und Bezirksinspektionen ausgewählt wurden:

Im 28. Stadtbezirk - Moosach

Harzstraße

- vorgesehene amtliche Erläuterung:

Karl Otto Harz o. Prof. für Botanik und Zoologie.
Geb. 28.11.1842 in Gammertingen
gest. 4. Dez. 1906 in München

Begründung:

Prof. Harz war 32 Jahre an der Tierärztlichen
Hochschule in München eine Autorität in der
Botanik. Er las auch über Zoologie und Pharma-
kognosie und hatte einen Lehrauftrag für Physik
an der Techn. Hochschule in München. Prof. Harz
ersann eine Methode der Seidenraupenzucht für
unser Klima. Für die Goldstickerei entdeckte er
wiederum das Verfahren des Mittelalters für nicht
schwärzende Goldfäden. Der Forscher und frucht-
bare Fachschriftsteller erhielt zahlreiche Ehrungen.

Im 29. Stadtbezirk - Bogenhausen

Kaupperweg

- vorgesehene amtliche Erläuterung:

Johann Nepomuk Kaupper, Gründer des Traber-
gestüts Lindenhof in Daglfing,

geb. 24. Mai 1871 in München
gest. 30.3.1929 in Berlin (überführt nach
München-Moosach)

Begründung:

Kaupper war der Älteste Traberszüchter in Bayern und mit Burgauer und Hermann Gründer des Traber- und Zuchtvereins Daglfing (1902). Kaupper hat den Zuchtverein über 25 Jahre hilfsbereit mit Rat und Tat unterstützt.

Libauer Straße - vorgesehene amtliche Erläuterung:

Libau, Hafenstadt in Kurland, gegründet vom Schwertbrüderorden.

Rominter Straße - vorgesehene amtliche Erläuterung:

Benannt nach der Rominter Heide und ihren mächtigen Wäldern in Ostpreußen.

Alfred-Jentzsch-Weg - vorgesehene amtliche Erläuterung:

Prof. Dr. Alfred Jentzsch, Geologe, Pionier der Naturdenkmalpflege, geb. 29. März 1850 in Dresden, gest. 1. Aug. 1925 in Gießen

Begründung:

Prof. Jentzsch gehört zu den großen Ostpreußen; er gilt als der geniale Erforscher des Diluviums und als unmittelbarer Wegbereiter des Naturschutzes. Jentzsch war Direktor der physik.-ökonom. Gesellschaft in Königsberg und Vorstand des preußisch-botanischen Vereins. Er war unermüdlich tätig für den Schutz des Pflanzen- und Tierlebens in Ostpreußen und für die Erhaltung seiner reichen volkskundlichen Eigenheiten. Sein Leben ist gewürdigt in der Buchreihe "Große Naturforscher", Band 16.

Im 38. Stadtbezirk Aubing - Untermenzing

Pflüglstraße - vorgesehene amtliche Erläuterung:

Alter Hausname in Untermenzing

Begründung:

Die Älteste nachweisbare "Krämereigerichtigkeit" in Untermenzing hatte um 1715 Katharina Pflügl(in). Der Ehemann war kurfürstlicher Überreiter, d.h. er hatte das gesamte Jagdgebiet zu überwachen, täglich zu "überreiten".

Im 41. Stadtbezirk - Großhadern

Schröderstraße - vorgesehene amtliche Erläuterung:

Hugo Schröder, bayer. Postgeschichtsforscher, Stifter

geb. 8. Aug. 1866, Passau
gest. 18. Jan. 1952 in München

Begründung:

Schröder war 2. Vorsitzender und Gründungsmitglied der "Gesellschaft zur Erforschung der Postgeschichte in Bayern", Verfasser vieler postgeschichtlicher Artikel im "Bayerland" und im "Archiv für Postgeschichte in Bayern", Schröders "Bayernsammlung" zeigte die Entwicklung der Posttarife in unserem Land. Sie ist im bayer. Verkehrsmuseum in Nürnberg ausgestellt. Schröder war auch bedeutender Förderer der philatel. Abteilung der Münchener Stadtbibliothek.

Huppstraße - vorgesehene amtliche Erläuterung:

Prof. Otto Hupp, Heraldiker, Schriftkünstler, Maler

geb. 21. Mai 1859 in Düsseldorf,
gest. 31. Jan. 1949 in Schleisheim

Begründung:

Prof. Hupp war ein ungewöhnlich vielseitiger Künstler. Er wohnte seit 1881 in Schleisheim und zeichnete u.a. auch vielbeachtete bayer. Dienstmarken und Wertstempel. Er war Mitbegründer der Künstlergesellschaft "Malkasten"; mit Rudolf von Seitz fertigte er die ersten Holzbrandarbeiten und gilt als Wiedererfinder der "Lederschnittechnik". Seine Werkliste zählt große Wand- und Deckengemälde auf, Werke aus der Metallschneide-, Gravier- und Ätzkunst, aus der Ex-Libris-Graphik und Buchkunst. (Münchener Kalender 1885 - 1934). Von seiner schriftstellerischen Tätigkeit sei erwähnt das 5-bändige Werk "Wappen und Siegel der deutschen Städte". Biographien über Hupp erschienen u.a. von H.W. Lange und im "Gutenberg-Jahrbuch 1950".

Zinckgrafstraße - vorgesehene amtliche Erläuterung:

Friedrich Heinrich Zinckgraf, Kunsthändler und Experte, Stifter; geb. 30.10.1878 in Neustadt an der Hardt, gest. 7.6.1954 in Stockdorf bei München

Begründung:

Zinckgraf war Vorstand des Münchener Altertumsvereins und am Aufbau des Landesverbandes bayer. Philatelistenvereine maßgebend betei-

ligt. Er legte durch eine größere Literaturspende den Grund zur philat. Abteilung der Münchener Stadtbibliothek. Zinckgraf war Inhaber des Verdienstkreuzes der Bundesrepublik. In der Jugend-Philatelie wird alle 2 Jahre eine Zinckgraf-Medaille verliehen

und

Larischstraße

- vorgesehene amtliche Erläuterung:

Anselm Larisch, berühmter Briefmarkenhändler; geb. 1844 in Nassiedel/OS.
gest. 12.1.1932 in München

Begründung:

Larisch hatte als Briefmarkenhändler internationalen Ruf. Er verlegte die erste deutsche philat. Bibliographie (von Suppantseitsch), das erste Permanent-Briefmarkenalbum (Köppe) und das erste bahnbrechende Briefmarkenpreisverzeichnis. Larisch war einer der ersten Fachverleger durch die Briefmarkenzeitung: "Vereinigte Erdball-Merkur" 1884-97 und "Das Postwertzeichen" 1888-1892. Sein Sohn Gustav (er lebt noch) übergab 1934 dem philat. Literaturnachlaß seiner Eltern der Münchener Stadtbibliothek.

Luzernenweg

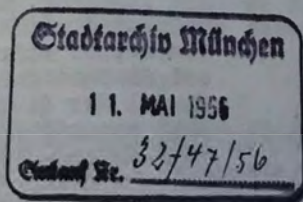
Luzerne auf umliegenden Feldern angebaut.

Waldeslust

Bezeichnung nach der Lage der Straße am Wald.

Sämtliche Vorschläge sind in Beziehung zu mehreren Nachbarstraßen ausgewählt.

I.V.



Dr. Troll

rk. Stadtdirektor